



KATHARINA KUNTER
EVI GASSER

Weihnachtszeit, du schöne Zeit!

Feste und Bräuche von Sankt Martin
bis Heilige Drei Könige

CABRIEL

Katharina Kunter, Jahrgang 1968, hat Geschichte und Evangelische Theologie studiert, ist ausgebildete Gymnasiallehrerin und arbeitet seit 2020 als Professorin für Kirchengeschichte an der Universität Helsinki in Finnland. In ihren Büchern verfolgt sie die Spuren, die das Christentum in der Geschichte hinterlassen hat und die uns heute noch prägen.

Evi Gasser, Jahrgang 1972, arbeitet als freischaffende Grafikerin und Illustratorin in Kastelruth (Südtirol). Sie hat zahlreiche Kinderbücher illustriert.

Mehr über unsere Bücher, Autor:innen und
Illustrator:innen auf: www.thienemann-esslinger.de

Inhalt

Wir freuen uns auf die Weihnachtszeit!	6
Warum feiern wir Weihnachten?	10
Der Martinstag	16
Barbaratag	25
Der Nikolaus kommt ... Woher?	28
Weiße Weihnachten – Warten auf den Schnee	40
Zeit des Wartens und der Vorfreude: Adventszeit	44
Warum feiern wir Weihnachten am 24./25. Dezember?	56
Jesus' Geburtstag wird zu Weihnachten	60
Weihnachten als Familienfest	67
Festliches Schmücken	74
Das Fest der Liebe	82
Warten auf den Weihnachtsmoment	85
Der Weihnachtsgottesdienst	94
Das Weihnachtessen	101
Wie wird Weihnachten in anderen Ländern gefeiert? ..	106
Silvester und Neujahr	116
Das Fest der Heiligen Drei Könige	120



Wir freuen uns auf die Weihnachtszeit!

Irgendwann ist der Herbst vorbei. Draußen wird es kälter, unsere Nasen laufen und wir tragen wieder Pullover und Jacken. Die Uhr wird umgestellt, die Tage werden kürzer. Es wird früher dunkel. Wir finden es jetzt gemütlicher, drinnen zu bleiben. Manchmal fällt es uns schwer, morgens aus dem warmen Bett zu kommen. Das finden einige Tiere auch, und deshalb fallen sie in einen Winterschlaf, Igel zum Beispiel. Andere Tiere, wie die Vögel, finden nicht mehr so einfach Futter. Dann stellen wir vielleicht ein Vogelhäuschen mit Körnern im Garten auf. Irgendwann sind alle Blätter von den Bäumen abgefallen. Nach einiger Zeit tauchen in den Fenstern Sterne auf, in den Straßen und Geschäften werden Lichterketten aufgehängt. Jetzt gibt es keinen Zweifel mehr: Die Weihnachtszeit hat begonnen und es dauert nicht mehr lange bis Heiligabend! Bis dahin ist noch viel zu tun: Plätzchen backen, Weihnachtslieder üben, basteln oder Geschenke besorgen.

Für viele Menschen, für Kinder und Erwachsene, ist das



Weihnachtsfest am 24. Dezember das schönste Fest des Jahres. Doch die helle Zeit mitten im trüben Winter beginnt schon viel früher: Wenn die Kindergartenkinder Laternen basteln und beim Martinsumzug mitlaufen oder die erste Kerze am Adventskranz angezündet wird. Dann fällt ein Licht in die Finsternis. Wir Menschen brauchen diesen Funken Freude in der Kälte. Die Weihnachtszeit vertreibt die Dunkelheit. Das ist ein Grund, warum das Weihnachtsfest so beliebt ist. Doch wo kommt dieses Fest her? Warum steht am 24. Dezember in den Wohnzimmern ein Tannenbaum, der geschmückt wird? Was hat das Christkind mit Weihnachten zu tun und was bekamen Kinder früher geschenkt?

Dieses Weihnachtsbuch gibt dir Antworten und macht dich schlauer. Beim Lesen wirst du zu einer richtigen Weihnachtsexpertin oder zu einem richtigen Weihnachtsexperten – und damit kannst du dich noch mehr auf die so besondere und schöne Weihnachtszeit freuen!

Woran merkst du,
dass die Weihnachtszeit beginnt?

In den Dörfern und
Städten werden Holzbuden
für den Weihnachtsmarkt
zusammengebaut.



Im Supermarkt gibt
es ganz viele
Weihnachtsmänner
aus Schokolade.

Im Schulchor werden
Adventslieder geübt.





Draußen versammeln
sich Kinder mit Laternen.

Opa und Oma fragen, was du
dir zu Weihnachten wünschst.



Du machst das
erste Türchen im
Adventskalender auf.

Warum feiern wir Weihnachten?

Weihnachten ist eines der Hauptfeste der christlichen Religion. Dem Christentum gehören weltweit über 2 Milliarden Gläubige an. Christen und Christinnen feiern an Weihnachten den Geburtstag von Jesus Christus. Er wurde vor 2000 Jahren geboren. Christen glauben, dass Jesus der Sohn Gottes ist.

Für einen Gottessohn hatte er eine außergewöhnliche Geburt, ganz anders als normalerweise die Götterkinder, die zu dieser Zeit geboren wurden.

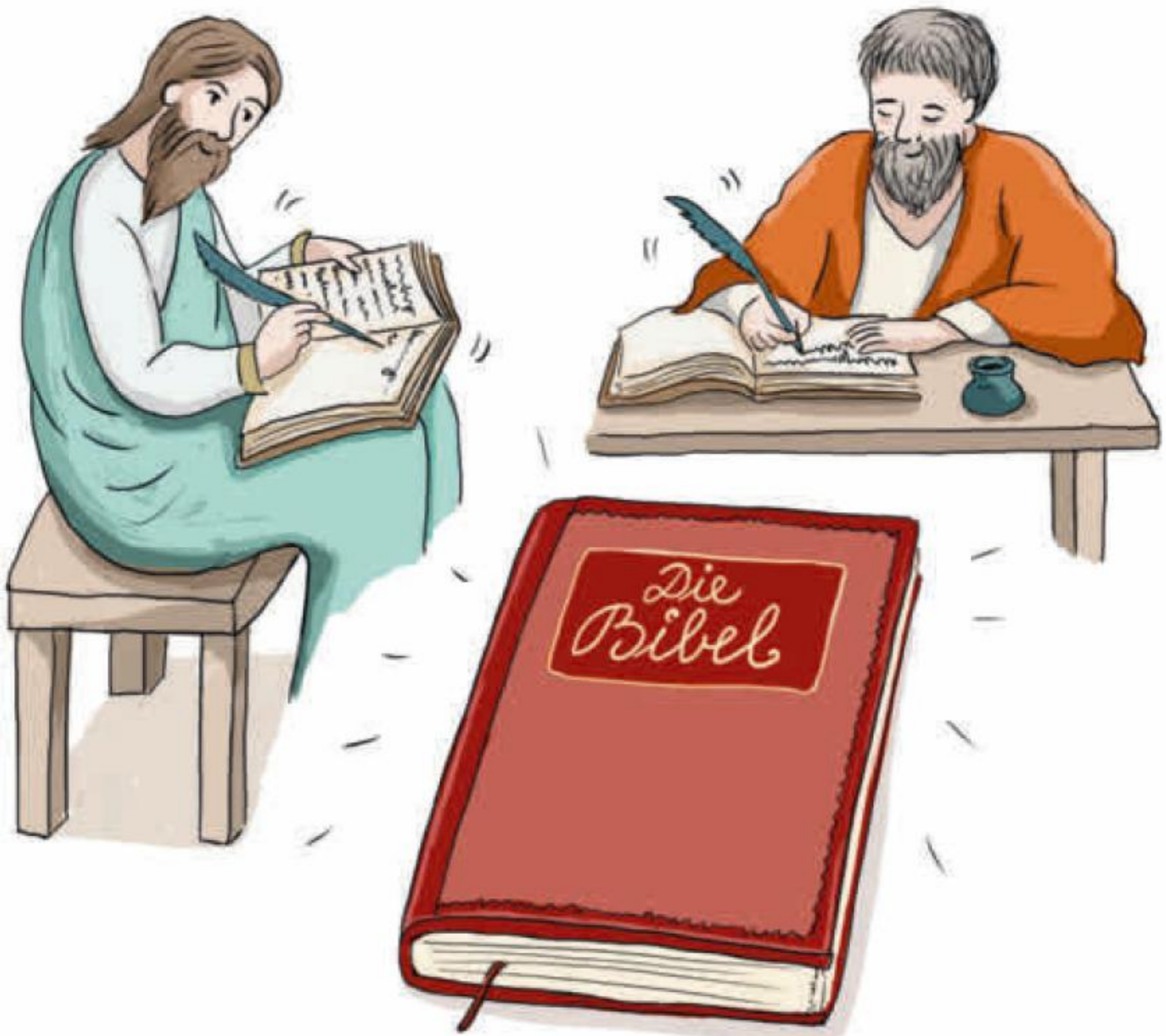
Die griechische Göttin Venus wurde zum Beispiel aus Gischt geboren, die römische Göttin Minerva aus dem Kopf des Gottes Jupiter. Götter wurden also auf spektakuläre Weise geboren.

Und jetzt passierte das: Der neue Gottessohn Jesus kam als Mensch auf die Erde. Seine Mutter Maria bekam ihn in einfachen Verhältnissen, in einer Krippe in einem Stall. Das hatte es bis dahin noch nicht gegeben. Doch nicht nur die Geburt von Jesus, auch sein Leben auf der Erde war besonders. Jesus wandte sich den Armen und den Gemobbten zu und er konnte Kranke heilen. Wenn er über Gott sprach, erzählte



er so lebendig und überzeugend, dass die Zuhörer und Zuhörerinnen nicht anders konnten, als auch an Gott zu glauben. Schließlich wurde Jesus so bekannt, dass er zu einer Gefahr für die Römer wurde und sie ihn hinrichten ließen.

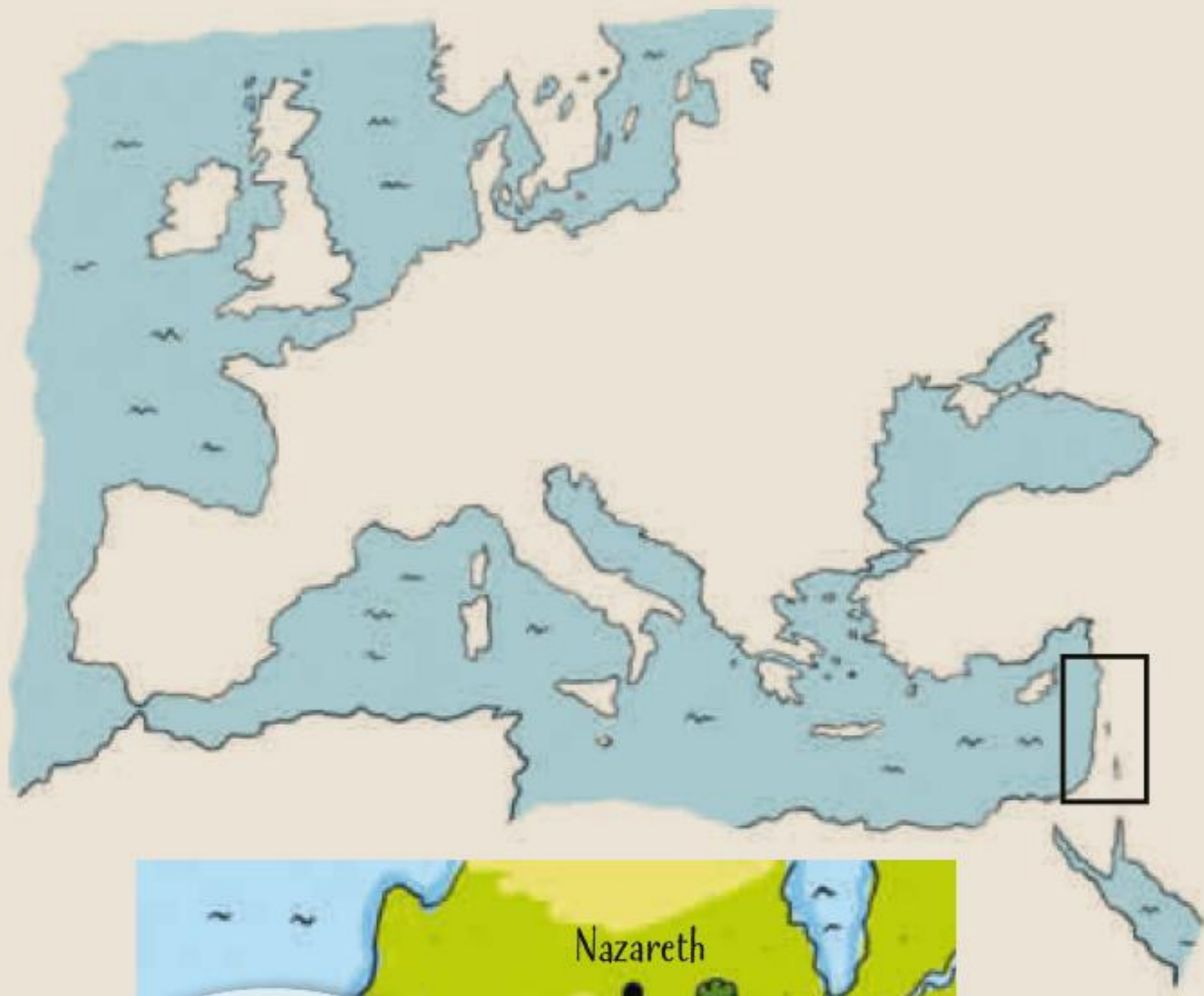
Von all diesem erzählt das heilige Buch der Christen, die Bibel. Zwei Menschen, die Jesus sehr beeindruckt hatte, waren Matthäus und Lukas. Sie schrieben wichtige Ereignisse aus Jesus' Leben auf, die wir heute in der Bibel nachlesen können. Matthäus und Lukas berichteten auch über die Geburt von Jesus.

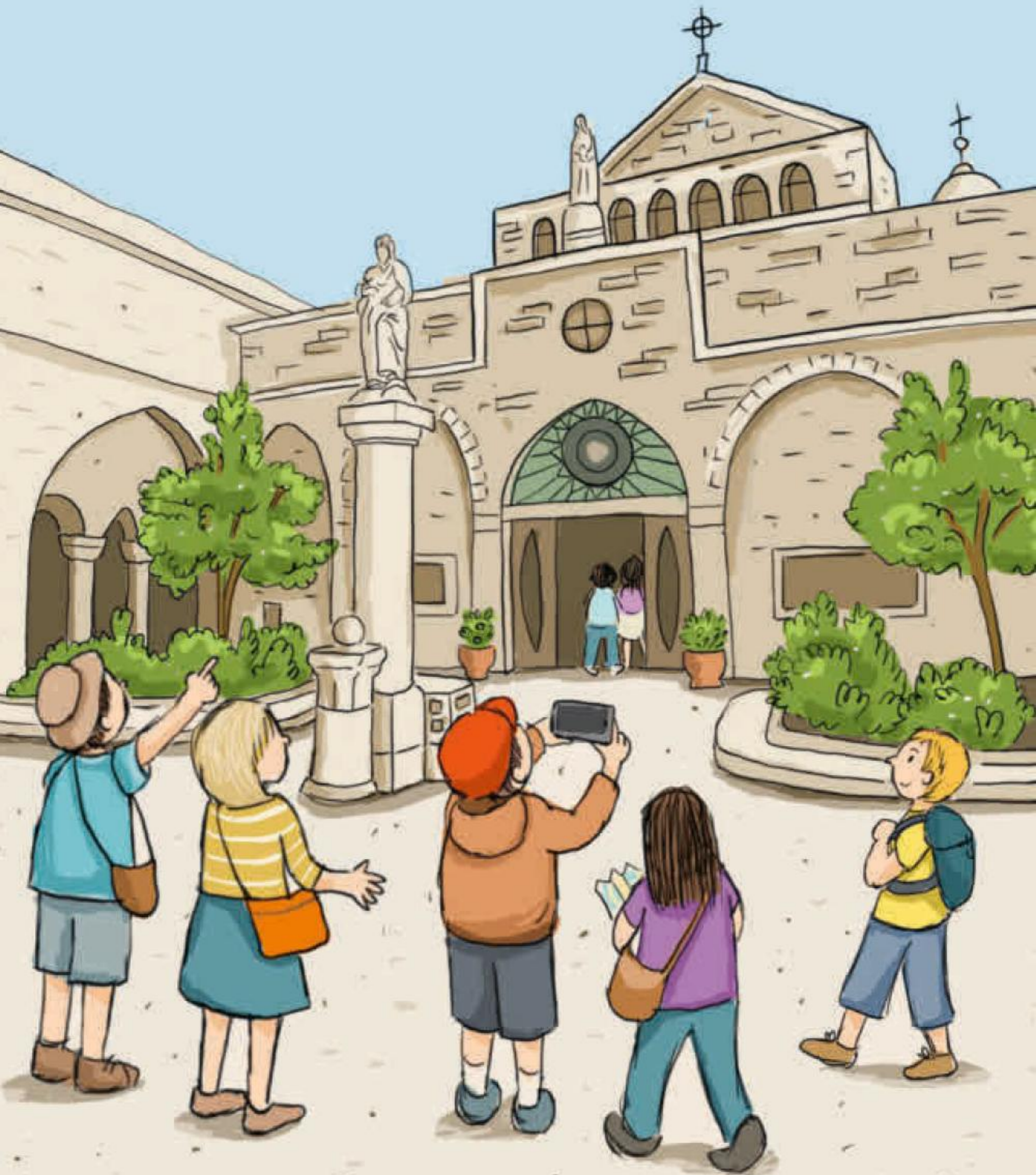


Die Geburt Jesu

Aus der Bibel wissen wir, dass Jesus vor etwas mehr als 2000 Jahren in der Römerzeit lebte, im heutigen Israel. Damals herrschte der römische Kaiser Augustus. Jesus' Vater hieß Josef. Er musste wegen einer Volkszählung mit seiner schwangeren Frau Maria von der Stadt Nazareth in die Stadt Bethlehem reisen. Bethlehem lag in der römischen Provinz Judäa. Um dorthin zu reisen, war man zwei bis drei Tage zu Fuß unterwegs. Wahrscheinlich saß Maria mit ihrem dicken Bauch auf einem Esel, aber davon ist nichts in der Bibel geschrieben. Als sich die Geburt Jesu ankündigte, gab es keine freien Zimmer mehr in Bethlehem. Josef und Maria kamen in einem Stall unter. Dort wurde schließlich in der Nacht Jesus geboren.

Wir kennen nicht viele Details zu dieser Geburt. Aber Lukas berichtet uns in der Bibel von einem Engel. Er trat kurz nach der Geburt zu den Hirten, die in der Nähe ihre Schafe hüteten. Der Engel war aufgeregt und erzählte den Hirten voller Freude, dass gerade eben, nicht weit von ihnen entfernt, der neue Erlöser geboren worden sei. In der Bibel steht dazu das Wort »Heiland«. Der Engel gab den Hirten den Tipp: Dieser Heiland hat Windeln an und liegt in einer Krippe. Dann rauschte ein Engelschor vom Himmel und stimmte einen großen Lobgesang für Gott an. Allen war klar: Es war etwas Besonderes geschehen, es war eine heilige Nacht. Kein Wunder, dass die Hirten es nicht abwarten





konnten. Sie brachen auf und fanden Maria, Josef und das Jesuskind in der Krippe.

Wir wissen nicht genau, wo der Stall und die Krippe waren. Aber Christen aus der Gegend verehrten schon sehr früh eine Stelle, wo sie vermuteten, dass Jesus hier geboren worden war. 300 Jahre später bauten sie dort eine Kirche. Diese Geburtskirche in Bethlehem kann man heute noch besuchen. Jahr für Jahr machen sich Tausende Christen in der ganzen Welt dahin auf.

Die Geburt von Jesus liegt schon über 2000 Jahre zurück. Trotzdem wird seine Geburtsgeschichte heute noch erzählt und weitergegeben. Maler wie Giotto, Botticelli, Caravaggio, Rembrandt oder Gauguin haben großartige Bilder von Jesu Geburt gemalt. Die Weihnachtsgeschichte berührt uns, so, wie uns ein neugeborenes Baby erfreut und gleichzeitig daran erinnert, dass jedes Leben Schutz und Liebe braucht. Und weil das für alle Menschen gilt, kann auch jeder, der möchte, auf seine eigene Art und Weise Weihnachten feiern.